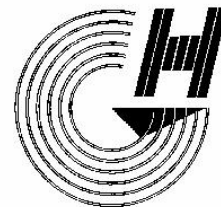


Gymnasium Hochdahl



Der Schulleiter

Dieter-Smolka@gymnasium-hochdahl.de

Gymnasium Hochdahl - Rankestraße 4-6 –
40699 Erkrath

An alle

- Eltern
- Schülerinnen und Schüler
- Lehrerinnen und Lehrer
des Gymnasiums Hochdahl

Ein frohes
NEUES JAHR 2008 !
Alles Gute, viel Glück,
Gesundheit und Erfolg !

Schulbrief Nr. 10 im Schuljahr 2007/08, Montag, 7. Januar 2008

Liebe Eltern, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Schülerinnen und Schüler!

Zum NEUEN JAHR 2008:

Bildung der Persönlichkeit, Leistung, Lernerfolg in unserer Schule

Zentrale Abiturprüfungen, Lernstandserhebungen in Klasse 8, zentrale Prüfungen in Klasse 10, Klassenarbeiten und Klausuren: Die Schülerinnen und Schüler müssen auch im neuen Jahr 2008 viel leisten. Es gibt Wege, den Lernerfolg aktiv, erfolgreich und mit Übersicht anzusteuern.

Wichtige Eckpunkte des individuellen Lernerfolgs sind: Die innere positive Einstellung („*das schaffe ich!*“), die Gestaltung des Lernumfelds („*für Struktur und Ordnung sorgen!*“) und individuelle Ziele („*das gute Ergebnis bei der nächsten Arbeit!*“) durch konkrete und erreichbare Teiletappen vorausschauend in den Griff nehmen. Denn **realistisch und erreichbar müssen diese Ziele sein**. Sonst werden gute Vorsätze schnell vergessen. Vor lauter Selbstüberschätzung gibt's dann empfindliche Bauchlandungen und Enttäuschungen.

Meine Tipps: Ein genauer **Wochen- und Zeitplan** sorgt für die klare Zeit- und Arbeitseinteilung; große Ziele (Beispiel: „*eine gute Klassenarbeit!*“, „*eine erfolgreiche Abiturprüfung!*“) werden in **realistischen Teilzielen** angesteuert: *Hausaufgaben regelmäßig machen, Lernstoff wiederholen und anwenden, Defizite durch besondere Lernanstrengungen ausbügeln, alle wichtigen Abi-Themen im Januar, Februar wiederholen.*

Wichtig sind: Die **ermutigende Lernatmosphäre** zu Hause und in der Schule, **individuelle Förderung** bei vorübergehenden Leistungsschwächen (Beispiel: „*Schüler helfen Schülern!*“), effiziente Lerntechniken, die zum Lerntyp („*visuell!*“, „*auditiv!*“) passen (die „*School Corner!*“ in unserer Stadtbücherei Hochdahl – *Wiedereröffnung am 19. Januar – hat dazu viele Angebote*), übersichtliche Strukturierung und abwechslungsreiche Wiederholung des Lernstoffs (*Mindmaps, visuelle Lerntechniken, gegenseitige Unterstützung in Schüler-Arbeitsteams*). Bessere persönliche Lernergebnisse werden durch **individuelle, verbindliche und eingehaltene Arbeitspläne** erreicht.

Die **aufmerksame und aktive Mitarbeit im Unterricht** (Grundregeln: „*aktiv zuhören, mitdenken, sich beteiligen, mitschreiben!*“) gehört zu den erfolgreichen Lernmethoden. Bei der häuslichen Arbeit sollte auf die **sinnvolle Rhythmisierung zwischen Lernen und Entspannen** geachtet werden: „*Hausaufgaben konzentriert erledigen, dann Pausen einlegen: Musik hören, ein Instrument spielen, aktiv Sport treiben etc. und dann wieder konzentriert ran an die Schularbeit!*“ Schöpferische Pausen sind wichtig für neue geistige Höhenflüge. Aber: Computerspiele und TV-Berieselung sollten reduziert werden, da sie die Konzentrations- und Kommunikationsfähigkeit einschränken.

Zum Thema Spaßfaktor: Nicht alles kann in der Schule „Spaß“ machen – Vokabeln lernen zum Beispiel ist notwendig. Hier müssen die Kids mit **Selbstmotivation** „durch“, weil das erfolgreiche Lernen und verfügbare Wissen auf vielen Grundlagen aufbaut.

Wissenschaftlich bewiesen ist: **Persönlichkeiten wachsen mit der Selbstverantwortung**, die wir ihnen in Schule und Elternhaus zutrauen und dem **Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl**, das junge Menschen durch **selbst erarbeitete Erfolgserlebnisse** gewinnen. Auf diesen Grundlagen sind **gute Leistungen** möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Smolka

Rheinische Post vom 28.12.2007 Erkrath (RP)

<http://www.rp-online.de/public/article/regional/duesseldorf/mettmann/nachrichten/erkrath/515400>

Von Gabriel Kords

Beim Gymnasium Hochdahl lernen 30 Kinder der 5b ein Instrument spielen.

Das Projekt mit der Jugendmusikschule Erkrath wird fortgesetzt.

Ein Musikinstrument lernen Kinder normalerweise im Einzelunterricht oder in Gruppen von maximal drei Schülern. Gleich eine ganze Schulklasse ohne Vorkenntnisse in einem Instrument zu unterrichten, gilt hierzulande als kaum machbar. „Es sind verschärfte Bedingungen“, gibt auch Guido Mallwitz, Leiter der Jugendmusikschule Erkrath, zu. Dennoch ist die Klasse 5b des Gymnasiums Hochdahl eine „Musikklass“ und lernt in den zwei wöchentlichen Musikstunden ein Instrument.

24 Schüler entschieden sich für ein Streichinstrument, vier lernen Trompete und zwei Tenorhorn. Für den Unterricht wird die Klasse aufgeteilt in Bläser und Streicher, unterrichtet werden die Schüler von drei Lehrern der Jugendmusikschule und ihrem Klassenlehrer Alexander Nitsche. Der Unterricht der großen Gruppe wird nach der in Amerika entwickelten Rolland-Methode gehalten. Dabei machen die Lehrer ihren Schülern vieles vor. Tonhöhe und Rhythmus werden beispielsweise mit den Händen angezeigt.

Kein klassisches Kratzen

Bei einem ersten Vorspiel zeigten die Schüler ihren Eltern und einigen Lehrern des Gymnasiums im Dezember ihre ersten Lernfortschritte. Tatsächlich klingt der Sound der Streicher bereits warm und weich, das Klassische „Kratzen“ von Anfängern ist nicht zu hören. Die Lehrer Claudia Ohsmann und Hartmut Gmiat nutzten das Vorspiel, um den Eltern und Lehrern ihre Unterrichtsmethoden zu demonstrieren. Dabei konnten die Besucher ausprobieren, wie sich das Erlernen der Rhythmik und der Streichbewegungen anfühlt: Hartmut Gmiat animierte sie zum Mitmachen. So konnten Schüler und Gäste bei einigen der Stücke im Takt mitschaukeln, bei einem anderen Stück sangen die Schüler zunächst auf die Melodie des Stücks einen kurzen Text. „Auf diese Weise lernen die Schüler spielerisch verschiedene Elemente kennen, etwa Rhythmus, Metrum oder Notenwerte“, erklärte Hartmut Gmiat den verblüfften Eltern.

Während seine Kollegin mit besonders großen und präzisen Bewegungen dirigierte, spielte er entweder eine Klavierbegleitung oder ging durch die Reihen der Schüler und korrigierte deren Haltung und Spiel. Zum Finale des Vorspiels spielten die Schüler auch ihre ersten „richtigen“ Stücke, einige Weihnachtslieder wie „Jingle Bells“ und „Morgen kommt der Weihnachtsmann“. Für den Schulleiter Dieter Smolka ist das Projekt „Musikklass“ jetzt schon eine Erfolgsgeschichte: „Bei der Musikklass geht es um Breitenbildung. Gleichzeitig bemerken wir schon jetzt, dass die Schüler sich besser konzentrieren können, besser zusammenarbeiten und eine bessere Atmosphäre schaffen. Auch die Kooperation mit der städtischen Jugendmusikschule klappt hervorragend.“ Das zeigte auch der Vorspiel-Abend. Klassenlehrer Nitsche sprang kurzfristig für den erkrankten Musikschullehrer Wolfgang Wurth ein.



Info: Streicher und Bläser

Die Musikklass am Gymnasium Hochdahl besuchen derzeit 30 Schüler. 24 Kinder erlernen ein Streichinstrument, sechs ein Blechblasinstrument. Für zwei Stunden pro Woche werden sie vormittags von drei Lehrern der Jugendmusikschule Erkrath unterrichtet. Die Eltern müssen für ihre Kinder 260 Euro Jahresbeitrag zahlen. Im nächsten Schuljahr wird das Projekt fortgeführt. Auch für die neuen Sextaner wird dann eine eigene Musikklass eingerichtet.